



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

STL-B 6, 7. Runde Ergebnisse	2
Berichte	3
LL-B, 7. Runde	5
2. Klasse Nord, 7. Runde	6
2. Klasse Stadt, 7. Runde	7
2. Klasse Mitte, 7. Runde	8
2. Klasse Süd, 7. Runde	9
Verkauf des Haus des Schachs	10

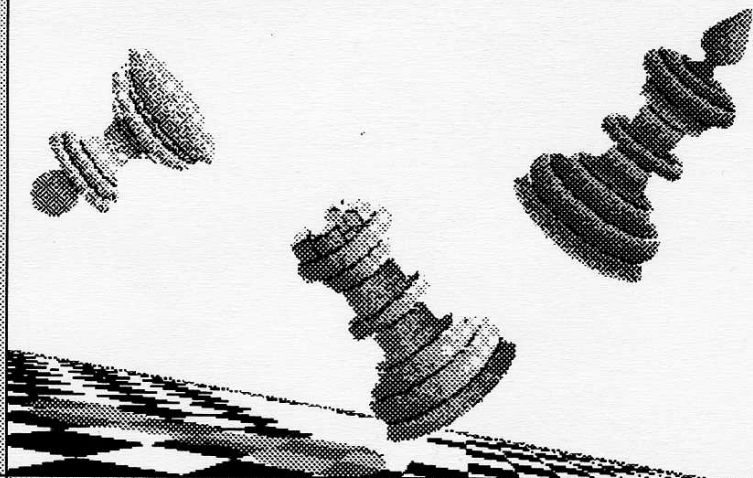
Impressum 12



SCHACH IN SALZBURG



HAUS DES SCHACHS ist VERKAUFT



STAATSLIGA B - WEST 6. / 7. RUNDE

6. RUNDE am 13.01.1996

Spielort Salzburg

B	ASK	Lochau	3 : 3
1	IM Hardicsay Peter	Mittelberger Pet.	½:½
2	Jürgens Klaus	Vögel Wolfgang	½:½
3	Nindl Günther	Srienz Christian	½:½
4	Waggerl Franz	Planatscher Al.	1 : 0
5	Löffler Christoph	Drexel Christof	0 : 1
6	Brestan Peter	Fehr Gerhard	½:½

B	Wüstenrot Sbg	Lustenau	2 : 4
1	MKHinteregger Art.	Doskocil Klaus	0 : 1
2	MKGottsmann Herb	Kleiser Gregor	½:½
3	Dözl Müller Chr.	Bezler Rainer	0 : 1
4	Zeindl Stefan	Sucher Johann.	1 : 0
5	Poharecky Gab.	Maier Peter	½:½
6	Sauberer Willi	Mrsic Robert	0 : 1

Spielort Braunau

B	Ranshofen	Jenbach	2 : 4
1	IM Mathe Gaspar	IM Reich Thomas	½:½
2	ÖMAger Josef	Unzicker Ferdin.	½:½
3	ÖMHackbarth Wolfg	Lawitsch Günter	0 : 1
4	Zoister Stefan	Blaas Hansjörg	0 : 1
5	Maierhofer Joh.	Obwegeser Alois	1 : 0
6	Spießberger G.	Erlacher Michael	0 : 1

B	Mozart	Schwaz	3½:2½
1	GMHertneck Gerald	Bachmayr Peter	½:½
2	FM Opl Klaus	Fuchs Georg	1 : 0
3	ÖMPeterwagner H.	Angerer Helmut	½:½
4	Hamberger H.	Ferrari Josef	½:½
5	Bauer Hannes	Fürlinger Harald	1 : 0
6	Plomberger Rol.	MKKondrak Christ.	0 : 1

Spielort Wörgl

B	Wörgl	Hohenems	4 : 2
1	GMSchlosser Phil.	FM Atlas Dimitry	1 : 0
2	Neuschmied S.	Wohlfahrt Hub.	0 : 1
3	Astl Peter	Frick Renato	1 : 0
4	Eybl Alexander	Spiegel Wilfried	½:½
5	Heilinger Dietm.	Kuntner Reinh.	½:½
6	Weindl Hubert	Greissing Joh.	1 : 0

B	Zell/Zillertal	Absam	2 : 4
1	GMLanka Zigurds	GMDizdar Goran	½:½
2	Kleissl Helmut	IM Dür Arne	0 : 1
3	Kupfner Franz	FM Topakian Raffi	0 : 1
4	Schiestl Josef	FM Feistenauer Fr.	½:½
5	Eberharter Joh.	FM Dür Werner	1 : 0
6	Csrnko Werner	Gerhold Michael	0 : 1

7. RUNDE am 14.01.1996

Spielort Salzburg

B	Lustenau	ASK Salzburg	1 : 5
1	Doskocil Klaus	IM Hardicsay Peter	½:½
2	Kleiser Gregor	Jürgens Klaus	0 : 1
3	Bezler Rainer	Nindl Günther	½:½
4	Sucher Johann.	Waggerl Franz	0 : 1
5	Maier Peter	Löffler Christoph	0 : 1
6	Mrsic Robert	Brestan Peter	0 : 1

B	Lochau	Wüstenrot Sbg	3½:2½
1	Mittelberger Pet.	MKHinteregger Art.	1 : 0
2	Vögel Wolfgang	MKGottsmann Herb	½:½
3	Srienz Christian	Dözl Müller Chr.	0 : 1
4	Planatscher Al.	Zeindl Stefan	½:½
5	Drexel Christof	Poharecky Gab.	1 : 0
6	Fehr Gerhard	Sauberer Willi	½:½

Spielort Braunau

B	Schwaz	Ranshofen	3½:2½
1	Bachmayr Peter	IM Mathe Gaspar	½:½
2	Fuchs Georg	ÖMAger Josef	½:½
3	Angerer Helmut	ÖMHackbarth Wolfg	1 : 0
4	Ferrari Josef	Zoister Stefan	½:½
5	Fürlinger Harald	Frühau Norbert	½:½
6	MKKondrak Christ.	Spießberger G	½:½

B	Jenbach	Mozart Salzburg	3 : 3
1	IM Reich Thomas	GMHertneck Gerald	0 : 1
2	Unzicker Ferdin.	FM Opl Klaus	½:½
3	Lawitsch Günter	ÖMPeterwagner H.	½:½
4	Blaas Hansjörg	Hamberger H.	½:½
5	Obwegeser Alois	Bauer Hannes	½:½
6	Erlacher Michael	Plomberger Rol.	1 : 0

Spielort Wörgl

B	Absam	Wörgl	4½:1½
1	GMDizdar Goran	GMSchlosser Phil.	0 : 1
2	IM Dür Arne	Neuschmied S.	1 : 0
3	FM Topakian Raffi	Astl Peter	½:½
4	FM Feistenauer Fr.	Eybl Alexander	1 : 0
5	FMDür Werner	Heilinger Dietm.	1 : 0
6	Gerhold Michael	Doll Heinrich	1 : 0

B	Hohenems	Zell/Zillertal	2 : 4
1	FM Atlas Dimitry	GMLanka Zigurds	0 : 1
2	Wohlfahrt Hub.	Kleissl Helmut	0 : 1
3	Frick Renato	Kupfner Franz	1 : 0
4	Spiegel Wilfried	Schiestl Josef	0 : 1
5	Kuntner Reinh.	Eberharter Joh.	0 : 1
6	Greissing Joh.	Csrnko Werner	1 : 0

TABELLE DER STAATSLIGA B - 1995/96

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%
1	Absam		4,5	3,5				4,5	4		5	5	5,5	14	32,0	76
2	Wörgl	1,5			5		4,5	4	3,5		5		3,5	12	27,0	64
3	Mozart Salzburg	2,5			3	3	3,5	3,5		3,5		4,5		10	23,5	56
4	Jenbach		1	3		3,5	4,5		3,5	3		4		10	22,5	54
5	ASK Salzburg			3	2,5		2			3	3	3,5	5	7	22,0	52
6	Schwaz		1,5	2,5	1,5	4			4	3,5		3,5		8	20,5	49
7	Hohenems	1,5	2	2,5					2		5	3	4,5	5	20,5	49
8	Zillertal	2	2,5		2,5		2	4			3,5		3	5	19,5	46
9	Wüstenrot Sbg			2,5	3	3	2,5				2,5	3	2	3	18,5	44
10	Lochau	1	1			3		1	2,5	3,5			4	5	16,0	38
11	Ranshofen	1		1,5	2	2,5	2,5	3		3				2	15,5	37
12	Lustenau	0,5	2,5			1		1,5	3	4	2			3	14,5	35

Spielort Salzburg

Wieder konnten die ASK'ler nicht überzeugen. Hardicsay spielte gegen Mittelberger auf Gewinn und erreichte auch einen Vorteil. Im Mittelspiel konnte er sich aber aufgrund der Zeitnot nicht durchsetzen. Bis zur beiderseitigen Zeitnot verlief die Partie Vögel gegen Jürgens sehr ruhig. Jürgens opferte den Turm für Läufer und einen Bauern, doch nach der Zeitnot einigten sie sich auf Remis. Srienz erreichte gegen Nindl einen Vorteil in der Eröffnung, den er dann noch verstärken konnte. In der Zeitnot fand der Salzburger die besten Züge und konnte durch Abtausch das Spiel ausgleichen. Planatscher stand nach der Eröffnung gegen Waggerl besser, aber er fand keine aktive Fortsetzung. Waggerl glich dann aus und gewann einen Bauern. Bis zum 60. Zug war die Stellung geschlossen. Der Salzburger opferte dann in der Ausblitzphase einen Läufer für zwei Bauern. Löffler spielte die Eröffnung schwach und kam gegen Drexel in Nachteil und hatte einen Entwicklungsnachteil. Drexel gewann einen Bauern, der zum Freibauern wurde. Dieser kostete die Qualität. Im Endspiel versuchte Löffler noch ein Mattnetz aufzubauen, doch es gelang nicht. Fehr hatte nach der Eröffnung eine aktivere Stellung. Doch Brestan spielte mit einem Minusbauern sehr exakt. In beiderseitiger Zeitnot einigten sich beide auf die Punkteteilung.

Leider mußte Salzburg Süd in dieser für den Abstieg wichtigen Runde ersatzgeschwächt antreten. Lange war die Partie ruhig, doch dann griff Doskocil am Damenflügel an und erreichte einen großen Druck. Hinteregger wollte sich in Dauerschach retten, doch Doskocil wich geschickt aus. Gottsmann hatte immer mit der Zeit zu kämpfen war gegen Kleiser im Nachteil. Doch dann konnte er einen Gegenangriff starten, doch dann ließ er den Siegeszug aus. In seiner Zeitnot begnügte er sich dann trotz Mehrbauern mit Remis, doch das Turmendspiel wäre schwer zu gewinnen gewesen. Dölzlmüller verlor gegen Bezler mit Klappe bereits

im 25. Zug, nach dem 17. Zug hatte er nur mehr 1 Minute zur Verfügung. Doch die Partie stand schon auf Verlust. Zeindl setzte wieder auf psychologischen Druck. Er bot Remis in einer Stellung an, in der sein Gegner Sucher ablehnen mußte. Er gewann dann sicher nach einem Springerscheinpfer auf f2, das einen Bauern und die Qualität gewann. Poharecky mißhandelte gegen Maier die Eröffnung, konnte aber dann doch noch ausgleichen. Sauberer verlor nach langer Zeit wieder eine Partie. Er spielte die französische Verteidigung gegen Mrcsic schlecht. Der Vorarlberger übte daher großen Druck aus. Nachdem Sauberer endlich die Stellung konsolidieren konnte, machte er einen Fehlzug, der eine Figur kostete. Diese Niederlage gegen den Tabellenletzten ist sehr schmerzhaft.

Nach 18 Zügen einigten sich Hardiscay und Doskocil auf remis. Mit der Eröffnung Jürgens kam Kleiser nicht zurecht und machte einige ungenaue Züge. Daher hatte der Salzburger so starken Druck, daß schlußendlich die Stellung zusammenbrach. Relativ schnell einigten sich Nindl und Bezler auf die Punkteteilung. Waggerl konnte wieder seine Lieblingseröffnung f4 testen. Sucher antwortete mit f5 und f4. Die Figurenentwicklung blieb aber zurück, erst im 28. Zug kam der f8-Läufer zum Zuge. Waggerl konnte dann im Endspiel seine zwei Mehrbauern verwerten. Löffler und Maier spielten eine taktische Partie, bei der aber der Salzburger besser gerechnet hat. Brestan kam mit leichten Vorteilen gegen Mrcsic aus der Eröffnung, der dann einen Bauern einstellte. Der erste überzeugende Sieg der ASK'ler.

Wieder nicht gewinnen konnten die Südl. Mittelberger hatte gegen Hinteregger nach der Eröffnung einen Vorteil. In der Zeitnot des Salzburgers kam dann das endgültige aus. Vögel hatte gegen Gottsmann nach der Eröffnung einen leichten Vorteil, der aber nicht zum Sieg reichte. Srienz hatte am Beginn des Mittelspieles gegen Dölzlmüller einen Vorteil. Aber bei einem Abtausch verrechnete er sich und war plötzlich 2 Figuren hinten.

Nach hartem Kampf endete die Partie Zeindl gegen Planatscher mit Remis. Poharecky stellte in der Eröffnung einen Bauern ein. Drexel konnten diesen Materialvorteil verwerten. Sauberer kam gegen Fehr mit einem Vorteil aus der Eröffnung. Im Endspiel übersah der Salzburger aber den Gewinnweg.

Spielort Braunau

Mozart verschenkte mindestens einen Punkt. Das Remis von Hertneck gegen Bachmayr war aber gerecht. Opl gewann gegen Fuchs sicher. Wie gewohnt reichte es für Peterwagner gegen Angerer nur zu einer Punkteteilung. Hamberger stand gegen Ferrari klar auf Gewinn, aber mußte sich dann mit einem remis begnügen. Bauer gewann gegen Furlinger eine zweiseitige Partie. Auch Plomberger stand auf Gewinn, verlor aber das Endspiel.

Das Remis der beiden IM's Mathe und Reich entsprach dem Spielverlauf. Ager übersah gegen Unzicker den Gewinnzug und so reichte es nur zum Remis. Hackbarth hätte gewinnen müssen, aber er unterschätzte den Angriff seines Gegners Lawitsch. Zoister verlor seine Partie gegen Blaas im Endspiel. Nach sehr zähen Ringen gewann Maierhofer gegen Obwegeser. Erlacher siegte gegen Spiessberger sicher.

Mathe und Frühauf schnell remis. Nach Verlust von Hackbarth schlecht gespielt, einigte man sich auf den restlichen Brettern auf Punkteteilung.

Hertneck überspielte Reich in der Eröffnung. Die Partie Peterwagner gegen Lawitsch war sehr schwach und in beiderseitiger Zeitnot einigte man sich auf die Punkteteilung. Die restliche drei Remis kamen sehr schnell zustande.

Spielort Wörgl

Wörgl hätte gegen Hohenems höher gewinnen müssen. Neuschmied nutzte seine Gewinnchancen nicht und auch Eybl hatte mehrmals Gewinnmöglichkeiten.

Von den Absamern verschenkte Werner Dür zumindest einen halben Punkt, er stand meistens besser als Eberharter.

Gegen Absam spielten die Wörgler zu schlampig und verloren daher gerecht. Einen schönen Sieg feierte aber Schlosser gegen Dizdar. Einen Mehrbauern hatte Neuschmied bereits gegen Arne Dür, den er dann aber unnötig für einen Angriff zurückgab. Die Zeitnot des Wörglers entschied dann die Partie. Astl stellte einen Bauern ein, aber Topakian fand den Gewinnweg nicht. Keine Chance hatte Eybl gegen Feistenauer. Heilinger verpatzte in Zeitnot seine Remismöglichkeiten gegen Werner Dür. Doll stellte in der Eröffnung einen Turm ein.

Ein ehrlich verdienter Sieg der Zillertaler gegen Hohenems.

Schlußbetrachtung

An der Spitze ist Absam weiterhin unangefochten. Durch den Sieg gegen den ärgsten Verfolger konnte es sich weiter absetzen.

Am Tabellenende rückte alles etwas zusammen, da die Vorarlberger Vereine, hier besonders Lochau punkten konnten. Lustenau kam aber dann am Sonntag arg unter die Räder. Schlecht sieht es für die beiden Salzburger Mannschaften Ranshofen und Wüstenrot Salzburg aus, da sie bisher leichtere Gegner als die Vorarlberger hatten.

Oberndorf/Laufen/Trimmelkam

Klubmeisterschaft 95 7 Runden

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	Wert
1	Schuster Heimo	Trimmelkam	1857	5,5	1635
2	Hinterhofer Hubert	Trimmelkam	1771	5,5	1610
3	Häusler Werner	Trimmelkam	1964	5,0	1680
4	Csipek Gerald	Trimmelkam	1706	5,0	1553
5	Zauner Josef	Oberndorf/L	1638	4,5	1735
6	Zauner Alois	Oberndorf/L	1491	4,5	1584
7	Wolfgruber Rupert	Oberndorf/L	1825	4,0	1697
8	Apppl Gerhard	Trimmelkam	1860	4,0	1668
9	Felber Heinz	Trimmelkam	1712	4,0	1628
10	Kreutzer Johann	Oberndorf/L		4,0	1611
11	Eisner Leopold	Trimmelkam	1560	3,5	1581
12	Eberhard Kurt	Oberndorf/L	1732	3,0	1576
13	Trummer Rudolf	Oberndorf/L	1466	3,0	1506
14	Wiehsalla Alois	Oberndorf/L	1356	3,0	1460
15	Rehrl Bernhard	Oberndorf/L	1426	3,0	1413
16	Csipek Leopold	Trimmelkam	1400	2,5	1431
17	Hermeter Herm.	Oberndorf/L	1793	2,0	1484
18	Steinacher	vereinslos		2,0	1479
19	Laher Jakob	vereinslos		1,0	1584
20	Rosenstatter H.	vereinslos		1,0	1441

Weihnachtsblitzturnier 95, 11 Runden

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BHI
1	Schuster Heimo	Trimmelkam	1857	11,0	90,0
2	Besner Bernhard	Trimmelkam	2063	9,5	83,0
3	Eberhard Kurt	Oberndorf/L	1732	9,0	89,0
4	Häusler Kurt	Trimmelkam	1867	9,0	87,0
5	Felber Heinz	Trimmelkam	1712	8,5	84,0
6	Apppl Gerhard	Trimmelkam	1860	8,5	83,5
7	Häusler Werner	Trimmelkam	1964	8,5	77,5
8	Hinterhofer Hubert	Trimmelkam	1771	8,0	87,0
9	Wolfgruber Rupert	Oberndorf/L	1825	7,5	85,0
10	Csipek Gerald	Trimmelkam	1706	6,5	86,5
11	Zauner Alois	Oberndorf/L	1491	5,0	82,5
12	Wiehsalla Alois	Oberndorf/L	1356	3,5	85,5
13	Csipek Leopold	Oberndorf/L	1400	3,5	83,0
14	Rehrl Bernhard	Oberndorf/L	1426	3,0	82,5
15	Eisner Leopold	Trimmelkam	1560	2,5	81,5
16	Laher Jakob	vereinslos	0	0,5	84,5

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER LANDESLIGA B

BR	Sp.Schwarzach 1	Schatt. Golling 1	6 : 0
1	Ljubic Juro	Essl Gerhard	1 : 0
2	Cardaklija Mirsad	Kritzinger Franz	1 : 0
3	Ljubic Pero	Wenger Anton	1 : 0
4	Klinger Josef sen.	Schönauer Josef	1 : 0
5	Huber Josef	Ljubic Franjo sen.	1 : 0
6	Neuwirt Manfred	Eckschlagler Mart.	1 : 0

BR	SC Inter Salzburg	Konkordiahütte 1	3 : 3
1	Autengruber Dan.	Reschreiter Hans	½:½
2	Fischereder Ger.	Wieser Rupert	0 : 1
3	Miladic Vojo	Simon Peter	1 : 0
4	Koller Dieter	Windhofer Johann	0 : 1
5	Aichinger Johann	Kriesmayer Klaus j	½:½
6	Heil Thomas	Schlager Friedrich	1 : 0

BR	HSV 1	Obernd/Trimmelk	3 : 3
1	Burger Andreas	Häusler Werner	0 : 1
2	Bernhaupt Erich	Felber Heinz	1 : 0
3	Krauland Michael	Csipek Gerald	½:½
4	Veigl Wilhelm	Bernegger Robert	1 : 0
5	Hauser Walter	Wolfgruber Rupert	0 : 1
6	Mauch Franz	Eisner Leopold	½:½

BR	ASK Salzburg 4	SV Ach/B'hausen	1½:4½
1	Rettenbacher Rob.	Stöhr Helmut	0 : 1
2	Cordasev Stefan	Gossmann Peter	0 : 1
3	Schodl Helmut	Sterr Michael	0:1K
4	Forstinger Alfred	Dicker Franz	½:½
5	Karios Peter	Rammner Erwin	1 : 0
6	Armstorfer Georg	Weber	0 : 1

BR	Mattighofen 1969	Spark. Neumarkt	3½:2½
1	Grausgruber Rene	Schöppl Engelbert	0 : 1
2	Feichtenschlager J	Kampl Erich	½:½
3	Filipek Herny	Egger Martin	0 : 1
4	Kaisersberger Chr	Udovica Johann	1 : 0
5	Waldner Alois	Holzinger Helmut	1 : 0
6	Werdecker Roland	Schaub Ewald	1 : 0

PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 27.01.1996

Schattauer Golling 1	SV Ach/B'hausen
Konkordiahütte 1	ASK Salzburg 4
Sparkasse Neumarkt	SC Inter Salzburg
Obernd/Trimmelk	Mattighofen 1969
Sparkasse Schwarzach 1	HSV 1

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Spk Schwarzach/B'hofen			3,5	3,5	4		5,5	5	5	6	14	32,5	77
2	HSV 1			2,5	3	5	3,5	4	4		5	11	27,0	64
3	ASK Salzburg 4	2,5	3,5		2,5			6	3	1,5	3,5	7	22,5	54
4	Obernd./Lauf./Trimmelk.	2,5	3	3,5			3		3,5	3,5	3	9	22,0	52
5	Mattighofen 1969	2	1				3	3,5	4	4,5	3,5	9	21,5	51
6	Konkordiahütte 1		2,5		3	3		2	3	2	5,5	5	21,0	50
7	Sparkasse Neumarkt	0,5	2	0		2,5	4			5	5	6	19,0	45
8	Inter Salzburg 3	1	2	3	2,5	2	3			3,5		4	17,0	40
9	Raika Ach/Burghaus.	1		4,5	2,5	1,5	4	1	2,5			4	17,0	40
10	Schattauer Golling 1	0	1	2,5	3	2,5	0,5	1				1	10,5	25

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE

In dieser Runde dürften alle Entscheidungen gefallen sein. Sparkasse Schwarzach ist der Titel nicht mehr zu nehmen, und Golling muß als Fixabsteiger angesehen werden. Die zu Null Niederlage von Golling gegen Schwarzach hätten nur Schönauer Josef und Ljubic Franjo sen. abwenden können. Doch beide verhalfen ihren Gegnern Huber Josef und Klinger Josef zum Sieg.

Der HSV Salzburg spielt zu unterschiedlich um Schwarzach im Kampf um den Meistertitel gefährden zu können. Diesmal reichte es gegen Oberndorf/Trimmelkam nur zu einem Unentschieden. Veigl Wilhelm gewann bereits nach 50 Minuten gegen Bernegger Robert. Aber nicht wie man annehmen möchte mit einer Miniatur sondern im 45. Zug. Robert dürfte wohl zu schnell gespielt haben. In hoch komplizierter Stellung einigten sich Krau-

land Michael und Csipek Gerald auf Remis. Mauch gewann bald gegen Eisner Leopold die Qualität, Leopold gelang es danach in ein gewonnenes Endspiel abzuwickeln, übersah jedoch eine Pattfalle von Mauch. Ein nicht eingeplantes Zwischenschach ermöglichte Häusler Werner den Sieg gegen Burger Andreas. In einem Zeitnotduell konnte Bernhaupt Erich Felber Heinz niederringen. In gewonnener Stellung und einer Qualität mehr übersah Hauser Walter ein entscheidendes Schach von Wolfgruber Rupert. Überraschende Spieler des HSV's in dieser Saison sind Veigl Wilhelm mit 6,5 aus 7 und Bernhaupt Erich mit 6 aus 7. Wenn die guten Serien der einzelnen HSV Spieler einmal alle auf eine Saison fallen ist diese Mannschaft unschlagbar. Wir hoffen das wir nicht bis ins dritte Jahrtausend warten müssen bis obiges eintritt. Im Kampf der Mittelständler erreichte Mattighofen einen knappen Sieg gegen Neumarkt.

Fortsetzung Seite 6

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	Cafe Dir Neumarkt	Ranshofen 4	1 : 3
1	Kawinek Arnold	Wimmer Hermann	0 : 1
2	Bruckmoser Franz	Höfelsauer Rob.	0 : 1
3	Stadlmann Gerh.	Schmidt Siegfried	1 : 0
4	Burgstaller Robert	Schuldenzucker G.	0 : 1

BR	Donau Neumarkt	Ranshofen 3	0 : 4
1	Hauser Michael	Usleber Georg	0 : 1
2	Hauser Günther	Huber Albert	0 : 1
3	Höckner Claudia	Berger Stefan	0 : 1
4	Hauser Johann	Leiner Josef	0 : 1

BR	Seekirchen 2	Mattighofen 3	4 : 0
1	Strohbichler Alfred	Perschl Christian	1 : 0
2	Fink Johann	Pommer Stefan	1 : 0
3	Weilbuchner Hans	Haidinger Johann	1 : 0
4	Stranzinger Walter	Bliem Wolfgang	1 : 0

BR	Mattighofen 4	SV Ach/B`hausen	1 : 3
1	Reisenhofer Gerh.	Lippl Siegfried	0 : 1
2	Faugl Markus	Kneissl Stefan	1 : 0
3	Sycek Adolf	Peterlechner Stef.	0 : 1
4	Gschaider Herm.	Auer Erich	0 : 1

BR	Seekirchen Jugen	Obernd/Trimmelk	0 : 4
1	Arnez Stefan	Zauner Alois	0 : 1
2	Plackner Florian	Kreutzer Johann	0 : 1
3	Zand Oliver	Rehrl Bernhard	0 : 1
4	Zand Jürgen	Eder Peter	0 : 1

PAARUNGEN DER 8. RUNDE, AM 27. 01. 1996	
Ranshofen 4	SV Ach/B`hausen
Ranshofen 3	Mattighofen 4
Obernd/Trimmelk	Donau Neumarkt
Mattighofen 3	Seekirchen Jugen
Cafe Dir Neumarkt	Seekirchen 2

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Ranshofen 4		3			3,5	3,5	3	4	4	4	14	25,0	89
2	Ranshofen 3	1		2			3	3	4	4	3,5	11	20,5	73
3	Seekirchen 2		2		1	3,5	2		3,5	3	4	10	19,0	68
4	Raika Ach/Burghausen 3			3		3	2	1	1	3,5	4	9	17,5	63
5	Mattighofen 4	0,5		0,5	1			3	3	2	4	7	14,0	50
6	Obernd/Lauf/Trimmelk 4	0,5	1	2	2			1,5		4	3	6	14,0	50
7	Cafe Dirchl. Neumarkt	1	1		3	1	2,5		3		2	7	13,5	48
8	Tarantone Neumarkt	0	0	0,5	3	1		1		3		4	8,5	30
9	Seekirchen Jugend	0	0	1	0,5	2	0		1			1	4,5	16
10	Mattighofen 3	0	0,5	0	0	0	1	2				1	3,5	13

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE

In dieser Klasse setzt sich der Siegeszug der Ranshofner Mannschaften fort. Zwei Runden vor Ende der Meisterschaft ist auch klar, daß Ranshofen 4 Meister werden wird. In den acht Spielen, die beide Ranshofner Mannschaften gespielt haben, wurde nur ein Punkt abgegeben. Diesen Punkt mußte Schmidt Siegfried abgeben, seine erste Niederlage in der laufenden Meisterschaft. Den großen Klasseunterschied zwischen den einzelnen Mannschaften ersieht man daran, daß in dieser Runde drei von fünf Spielen mit einem 4:0 und zwei Spiele 3:1 endeten.

Fortsetzung LLB

Grausgruber Rene war gegen Schöppl Engelbert chancenlos. Kampl Erich und Feichtenschlager Josef einigten sich bald auf Remis. Filipek Henry opferte gegen Egger Martin einen Springer auf g3, Martin widerlegte aber das Opfer und gewann sicher. Kaisersberger Christian und Udovica Johann spielten die längste Partie des Abends, und Christian mußte in einem sehr taktisch gespieltem

Endspiel mehrere Finten von Johann abwehren, um gewinnen zu können. Waldner Alois konnte mit seiner Routine den sehr gut spielenden Holzinger Helmut schlußendlich besiegen. Werdecker Roland hatte keine Probleme und gewann sicher gegen Schaub Ewald.

Der ASK Salzburg kämpft in letzter Zeit mit Aufstellungs- und Gesundheitsproblemen. Rettenbacher Robert wurde ein Opfer seiner eigenen Verwicklungen und der damit verbundenen Zeitnot, in der Partie gegen Stöhr Helmut. Cordasev Stefan übersah im Mittelspiel eine Möglichkeit in Vorteil zu kommen, danach gewann Gossmann Peter mittels eines Königsangriffes. Schodl Helmut zog in der Hongkong Virus Variante den kürzeren. Forstinger Alfred und Dicker Franz einigten sich nach zehn Zügen bereits auf Remis. Karios Peter-Alexander gewann im Anfangsstadium der Partie einen Bauern und diesen verwertete er in einem Turmendspiel gegen Rammler Erwin. Armstorfer Georg konnte wegen seiner großen Zeitnot den möglichen Gewinn nicht finden und mußte sich gegen Weber geschlagen geben.

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	ASK Salzburg 21	HSV 3	2 : 2
1	Michaeler Ekkeh.	Keppl Richard	0 : 1
2	Prüll Clemens	Rajsp Leopold	½:½
3	Langer Ernst	Berger Rudolf	1 : 0
4	Weyringer Richard	Hofer Helmut	½:½

BR	ASK"Everygreen	HSV 2	1½:2½
1	Ablinger Josef	Schmidhuber Joh.	1 : 0
2	Sofka Ludwig	Winklehner Thom.	0 : 1
3	Wallner Andreas	Stader Stefan	0 : 1
4	Rögl Fehkührer M.	Messner Helmut	½:½

BR	ASK Salzburg 22	Mozart 79	2 : 2
1	Haselsteiner Walt.	Berthold Heinz	0 : 1
2	Mayer Werner	Sonnbichler Rup.	0 : 1
3	Baierhofer Horst	Seilinger Rudolf	1 : 0
4	Kohlweis Walter	Strauß Helmut	1 : 0

BR	Inter Salzburg 5	Salzburg-Südost	1½:2½
1	Just Eduard	Birkle Donat	0 : 1
2	Albrecht Christian	Schiner Peter	½:½
3	Nedobity Hermann	Sniesko Robert	½:½
4	Mödlhammer Hans	Hubmayer Thom.	½:½

BR	ASK Post SV	Bad Ischl 2	1 : 3
1	Mösenlechner W.	Schilcher Wolfg.	0 : 1
2	Höllbacher Helmut	Maschek Ludwig	½:½
3	Baierhofer Harald	Bichler Gerhard	0 : 1
4	Stangassinger No.	Lang Philipp	½:½

PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 13.01.1996

HSV 3 HSV 2 Bad Ischl 2 Mozart 79 ASK Salzburg 21	Salzburg-Südost Inter Salzburg 5 ASK"Everygreen" ASK Post SV ASK Salzburg 22
---	--

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	ASK Salzburg 21		2	3			3,5	3	4	1,5	3,5	11	20,5	73
2	HSV Salzburg 3	2		3		0		3	2	3,5	3	10	16,5	59
3	Mozart 79	1	1		2		2,5	2		3,5	4	8	16,0	57
4	ASK Salzburg 22			2		1,5	2,5	1	3	1,5	2,5	7	14,0	50
5	ASK "Post SV2"		4		2,5		1	1	1,5	2,5	1	6	13,5	48
6	Salzburg Südost	0,5		1,5	1,5	3		3	1	2,5		6	13,0	46
7	Bad Ischl 2	1	1	2	3	3	1				2	6	13,0	46
8	ASK "Evergreen"	0	2		1	2,5	3			2	1,5	6	12,0	43
9	SC Inter Salzburg 5	2,5	0,5	0,5	2,5	1,5	1,5		2			5	11,0	39
10	HSV Salzburg 2	0,5	1	0	1,5	3		2	2,5			5	10,5	38

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE

In dieser Runde war wohl die letzte Möglichkeit für den HSV und Mozart, durch hohe Siege über die ASK Mannschaften, den Kampf um den Meistertitel noch spannend zu machen. Doch die erspielten Remis waren zu wenig, und so wird dem ASK der Meistertitel nicht mehr zu nehmen sein. Der Abstiegskampf bleibt weiter spannend, obwohl nur eine Mannschaft absteigt und er wird wahrscheinlich erst in der letzten Runde entschieden. Ab dem sechsten Platz sind alle Mannschaften gefährdet. Michaeler Ekkehard drang mit seinem Angriff gegen Keppl Richard nicht durch, und lieferte dann Richard ein Rückzugsgefecht, übersah die Möglichkeit eine Festung aufzubauen, was Ekkehard den ganzen Punkt kostete. Prüll Clemens hatte zwar die aktivere Stellung, zum Sieg über Rajsp Leopold reichte es jedoch nicht. Die größere Routine von Langer Ernst entschied die Partie gegen Berger Rudolf. Weyringer Richard gab in etwas besserer Stellung Remis gegen Hofer Helmut. Haselsteiner Walter gelang es lange, die Partie gegen Berthold Heinz ausgeglichen zu halten, um letzten Endes doch einsehen zu müssen, daß alle Mühe umsonst war. Das Springeropfer von Mayer

Werner gegen Sonnichler Rupert war nicht korrekt und Rupert gewann sicher. Baierhofer Horst spielte einen erfolgreichen Königsangriff gegen Seilinger Rudolf. Kohlweis Walter konnte in einem Schwerfiguren Endspiel einen Bauern in eine Dame umwandeln, und Strauß Helmut gab sich geschlagen. Höllbacher Helmut gelang gegen Maschek Ludwig ein starker Angriff, nach einigen schwächeren Zügen mußte Helmut jedoch Remis annehmen, da sein König zu ungeschützt war. Stangassinger Norbert hatte bereits eine Figur gewonnen, doch Lang Philipp gelang es die Figur wieder zurückzugewinnen und man einigte sich auf Remis. Schmidhuber Johann erlag einer Springergabel von Ablinger Josef. Sofka Ludwig mußte erkennen, daß ein Springer mehreren Bauern im Endspiel überlegen ist. Die Spieler von Inter Salzburg und Salzburg Süd waren an diesem Spieltag sehr friedlich gestimmt. Nur Birkle Donat kämpfte und gewann gegen den Neuling Just.

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE 2. KLASSE MITTE

Spielfrei

Sparkasse Schwarzach 3

BR	Rif 2	ASKÖ Radstadt 1	1½:2½
1	Herndl Gerhard	Scharfetter Johann	0 : 1
2	Schrofner Stefan	Kreuzsaler Josef	1 : 0
3	Schmidt Mario	Zeiler Roland	½:½
4	Rexeisen Herber	Eder Johannes	0 : 1

BR	Kuchl	Golling Jugend	4 : 0
1	Siller Nobert	Wenger Erich	1 : 0
2	Klabacher Erich	Weisenbacher M.	1 : 0
3	Rettenbacher Ge.	Pixner Peter	1 : 0
4	Schwaighofer Rob.	Vorderleitner Luk.	1 : 0

BR	Sp.Schwarzach 4	Konkordiahütte 3	2½:1½
1	Estermann Kurt	Hammer David	1 : 0
2	Moldan Herbert	Krennmayr Christ.	0 : 1
3	Höllhuber Herbert	Schaler Jürgens	½:½
4	Pirnbacher Klaus	Fabian Herbert	1 : 0

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT.	%
1	Sp. Schwarzach 3		1	2,5	3,5	3,5	4	4					10	18,5	77
2	ASKÖ Radstadt	3		2,5	4	2,5	2,5	2					11	16,5	69
3	Sp. Schwarzach 4	1,5	1,5		2	2,5	2,5	3,5					7	13,5	56
4	Kuchl	0,5	0	2		1,5	3,5	4					5	11,5	48
5	Konkordiahütte 3	0,5	1,5	1,5	2,5		1	3					4	10,0	42
6	Rif 2	0	1,5	1,5	0,5	3		3					4	9,5	40
7	Golling Jugend	0	2	0,5	0	1	1						1	4,5	19

KOMMENTAR ZUR 7. Runde

Radstadt zog leider seine zweite Mannschaft in dieser Klasse zurück. Zu großer Spielermangel erzwang diese Maßnahme. Die Hoffnung zu Beginn der Meisterschaft, daß die Schüler der Schachgruppe von Karl Neubauer in der Meisterschaft spielen würden, erfüllte sich leider nicht. Im Winter ist die Konkurrenz des Schifahrens und Snowbordens zu groß. Durch den Rückzug von Radstadt war Sparkasse Schwarzach spielfrei.

Herndl Gerhard machte gegen Scharfetter Johann einen Eröffnungsfehler, verteidigte krampfhaft seinen gefährdeten Bauern und übersah dabei eine Fesselung, was ihm die Qualität und das Spiel kostete. Schrofner Stefan griff wie üblich vehement an, und nachdem Kreuzsaler Josef seine Konterchancen nicht nützte, mußte Josef eine Qualität hergeben, was ihm jedoch auch nichts nützte. Zu Beginn des Mittelspieles machte Schmidt Mario am Damenflügel Druck gegen Zeiler Roland. Roland startete dann einen Angriff auf der Königsseite und dabei half ihm, daß Mario alle seine Figuren auf den Damenflügel konzentriert hatte. Roland gab in bereits gewonnener Stellung Remis.

Kuchl sicherte sich mit einem sicheren 4:0 Sieg über die Gollinger Jugend den vierten Platz im oberen Play Off. Die jungen Spieler aus Golling waren den Kuchlern in allen Belangen unterlegen, und um 15 Minuten nach 16.00 Uhr waren alle Spiele beendet.

Schwarzach mußte sehr kämpfen um gegen Konkordiahütte einen Mannschaftssieg zu erringen.

Estermann Kurt benötigte lange Zeit, um ein gewonnenes Endspiel zu gewinnen. Moldan Herbert war durch eine Grippe sehr geschwächt und spielte unter seinen Möglichkeiten, was jedoch die Leistung von Krennmayer Christian nicht schmälern soll. Höllhuber Herbert und Schaler Jürgens hatten voneinander so viel Respekt, daß sie bereits nach zehn Zügen Remis vereinbarten. Pirnbacher Klaus feierte einen sicheren Sieg gegen Fabian Herbert.

PAARUNGEN DER 1. PLAY OFF RUNDE, AM 27.01.1996

Sparkasse Schwarzach 3 Kuchl Rif 2 Spielfrei	Sparkasse Schwarzach 4 ASKÖ Radstadt Golling Jugend Konkordiahütte 3
---	---

TERMINE

- 19.01.96: 6. Runde STL-A
- 20.01.96: 7. Runde STL-A, 6. Runde LLA, 1. Klasse Nord, Süd, 7. Runde 3. Klasse Stadt.
- 21.01.96: 8. Runde STL-A
- 27.01.96: 8. Runde LLB, 2. Klasse Nord, Stadt, Süd, 1. Runde Play off Mitte.
- 25.01.96: Vorstandssitzung des SLV im Hotel Schaffenrath, 19 Uhr
- 29.01.96: Sitzung des Spielausschusses bei Firma Jacoby 18 Uhr
- 28.01.96: 1. Runde Sparkassenliga, Goiserwirt in Wals, 10 Uhr
- 03.02.96: 7. Runde LLA, 1. Klasse Nord, Süd, 1. Runde Play off 3. Klasse Stadt.

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 2. KLASSE SÜD

BR	Taxenbach 2	Spk. Uttendorf 4	3½:½
1	Eder Martin	Vorreiter Thomas	½:½
2	Masser Stefan	Bernert Heinz	1 : 0
3	Seidl Anton	Müllauer Eva	1 : 0
4	Schwab Rene	Rendl Hans-Peter	1 : 0

BR	Senioren Pinzgau	PAZ Uttendorf 3	1½:2½
1	Hatzl Hans	Schöpf Gerhard	0 : 1
2	Thaler Johannes	Patsch Ferdinand	½:½
3	Sinanovic Osman	Thurner Michael	0 : 1
4	Haslinger Thomas	Schöpf Manfred	1 : 0

BR	Taxenbach 1	OGB Saalfelden	4 : 0
1	Potche Hans	Doppler Johann	1 : 0
2	Köp Josef	Wag Kung Hao	1 : 0
3	Kollmann Hans	Nöbl Arno	1 : 0
4	Grünwald Hans	Scheiber Ägidius	1 : 0

PAARUNGEN DER 8. RUNDE, AM 27.01.1996			
Spark. Uttendorf 4	Senioren Pinzgau		
PAZ Uttendorf 3	Taxenbach 2		
ÖGB Saalfelden	Taxenbach 1		

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%
1	PAZ/PIREG Uttendorf		3	3	3	2	4				2,5		4	13	21,5	77
2	Taxenbach 1	1		2,5	2	4	3,5			4		4		11	21,0	75
3	ÖGB-BEA Saalfelden	1	1,5		2,5	3,5	4		0		2			7	14,5	52
4	Senioren Pinzgau Zell	1	2	1,5		2,5	3,5	1,5		2				6	14,0	50
5	Taxenbach 2	2	0	0,5	1,5		2,5		0				3,5	5	10,0	36
6	Senoplast Uttendorf	0	0,5	0	0,5	1,5		0				0,5		0	3,0	11

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE

Taxenbach 1 konnte in dieser Runde 1,5 Punkte, auf den Führenden PAZ /PIREG Uttendorf 3 aufholen. Es ist interessant, wer von den beiden Mannschaften das bessere Ende für sich haben wird. Entscheidend wird wohl die direkte Begegnung sein. Taxenbach 1 und Taxenbach 2 waren in dieser Runde ihren Gegnern zu überlegen und feierten hohe Siege. Die Pinzgauer Senioren, verstärkt durch Haslinger Thomas, knöpften Uttendorf 3 1½ Punkte ab.

AUSSCHREIBUNG PLAY OFF 2. Klasse Mitte

OBERES PLAY OFF

NR	MANNSCHAFT	MP	PKT
1	Sparkasse Schwarzach 3	10	18,5
2	ASKÖ Radstadt	11	16,5
3	Sparkasse Schwarzach 4	7	13,5
4	Kuchl	5	11,5

1. PO am 27.01.95

Sparkasse Schwarzach 3	Sparkasse Schwarzach 4
Kuchl	ASKÖ Radstadt

2. PO am 24.02.96

Sparkasse Schwarzach 3	Kuchl
Sparkasse Schwarzach 4	ASKÖ Radstadt

3. PO am 09.03.96

ASKÖ Radstadt	Sparkasse Schwarzach 3
Kuchl	Sparkasse Schwarzach 4

UNTERES PLAY OFF

NR	MANNSCHAFT	MP	PKT
5	Konkordiahütte 3	4	10,0
6	Rif 2	4	9,5
7	Golling Jugend	1	4,5

1. PO am 27.01.96

Spielfrei	Konkordiahütte 3
Rif 2	Golling Jugend

2. PO am 24.02.96

Spielfrei	Rif 2
Golling Jugend	Konkordiahütte 3

3. PO am 09.03.96

Spielfrei	Golling Jugend
Konkordiahütte 3	Rif 2

Nachtrag zur 2. Runde der 2. Klasse Stadt

BR	Salzburg-Südost	Mozart 79	1½:2½
1	Birkle Donat	Sonnbichler Rup.	½:½
2	Hubmayer Thom.	Marinkovic Boris.	½:½
3	Schiner Peter	Strauß Helmut	½:½
4	Gersdorf Rainer	Schoissingeyer Jo.	0 : 1

HAUS DES SCHACHS VERKAUFT

Vor mehr 11 Jahren begann die Geschichte des Haus des Schachs. Der Schachklub Inter unter Führung des leider viel zu früh verstorbenen Obmann Erich Schneider war auf Klublokalsuche. Dabei kamen der Klub auf das Haus Strubergasse 12a. Es wurde ein Verein Salzburger Schachzentrum gegründet, der das Haus mietete. Das Konzept war mit Hilfe des Buffet-Betriebes, der unter der Patronanz des Landesverbandes lief, die Miete zu erwirtschaften. Mit großem Einsatz wurde das Haus in Eigenregie mit freiwilligen Helfern soweit es die geringen Mitteln ermöglichte renoviert. Das Erdgeschoß wurde als Kantinenbetrieb ausgebaut und der Keller in einen Turniersaal umgebaut. Im ersten Stock gab es noch zwei kleine Turnierräume und in einer kleinen Kammer wurde das Büro des Landesverbandes eingerichtet.

Problematisch für beide Seiten war das Heimrecht von Inter. Für Inter war das Klubleben vorbei, das Haus war ja für alle offen. Andererseits kamen viele Schachspieler nicht, das Schachhaus war ja Klublokal von Inter. Inter zog deshalb Ende der 80ziger Jahre aus. Der Verband beschloß, kein Verein darf mehr Heimrecht im Haus haben. Es soll nur mehr als Ausweichlokal dienen, das dann auch von Inter und Mozart ausnützten. Der ASK verwendete das Haus als Spiellokal für bestimmte Mannschaften und auch das Schülertraining wurde im Schachhaus durchgeführt.

Doch das Konzept ging nicht auf. Der Verein ging in den Konkurs. Die damaligen Besitzer stellten dann den Verband vor der Entscheidung auszu ziehen oder das Haus zu erwerben. Nach langer Diskussion fand sich eine Mehrheit für den Kauf. Der Kauf erfolgte am 15. März 1989. Das Konzept: Finanzierung mit zwei Krediten der Salzburger Sparkasse und dem Buffetbetrieb in Eigenregie. Der kleinere Kredit soll mit Hilfe der Subventionen (LSO, Ministerium) schnell zurückgezahlt werden. Der Kredit in der Höhe von 2½ Millionen wird aus dem Erlös des Buffets zurückgezahlt. Doch Realität blieb weit hinter den Erwartungen zurück. 1990 war die Situation so, daß die Subventionen verbraucht waren und die Schulden kaum verringert. Mit Reinhard Duchet wurde eine neuer Anfang versucht. Er war auch der einzige, der das Buffet zufriedenstellend führte. Es ging mit dem Umsatz aufwärts und die anfallenden Zinsen konnten auch erwirtschaftet werden, auch der Kredit konnte etwas reduziert werden. Doch dies war nur durch den großen persönlichen Einsatz von Duschi möglich. Er lebte nur mehr für das Haus des Schachs. Ende Jänner 1993 zog sich Duschi zurück, er möchte wieder mehr Privatleben haben. Seine Nachfolgerin wurde Ingrid Krimbacher. In Ihrer Zeit ging es wieder mit den Umsätzen abwärts. Erstmalig kam von Landesverbandbudget ein Zuschuß, um die Schulden etwas zu reduzieren. Der Vorstand des SLV war daher froh, als von Poharecky der Vorschlag kam, mit

seinem Partner Kotrc das Buffet zu pachten. Doch leider unterschätzte Poharecky den Aufwand. Schon nach wenigen Monaten war er mit der Bezahlung der Pacht in Rückstand. Nach mehrmaliger Zahlungsaufforderung wurden geringe Beträge überwiesen. Ohne Kontakt zum Landesverband übergaben sie dann den Kantinenbetrieb Jacky Reinold. Poharecky und Co blieben trotz mehrmaliger Aufforderung auf Tauchstation die ausstehende Pacht in der Höhe von AS 98.000 zu bezahlen, sodaß der Verband die Angelegenheit Dr. Andreas Konradshaim übergab. Im Dezember 95 kam es dann zu einer außergerichtlichen Einigung, es werden etwas über AS 65.000 in 5000 Schilling Monatsraten bezahlt.

Beim Landestag 95 stellte Kassier Herbert Eder ein Konzept zur Sanierung vor. Es müßten in den kommenden Jahren aus dem Landesverband jährlich AS 100.000 für das Haus aufgewendet werden. Wenn der Kredit unter 2,5 Millionen fällt, besteht die Möglichkeit der Finanzierung über die Kantine. Um die Referate nicht auszuhungern, müßte es zu einer Betragserhöhung kommen. Da das Haus hauptsächlich von den Mitgliedern der Stadtvereine benutzt wird, müßten diese Klubs den Hauptanteil dieser Erhöhung tragen. Es kam zu folgenden Beschlüssen: Der Vorstand ist berechtigt das Haus zu verkaufen, aber nicht eine Finanzierung über eine Beitragserhöhung in Rechnung zu stellen. Dafür mußte ein außerordentlicher Landestag im Herbst einberufen werden. In der Zwischenzeit soll bei verschiedenen Stellen (Stadt, Land und Bund) um Subventionen angesucht werden.

Im Juni berichtete Herbert Eder, daß Jacky Reinhold mit seinen Zahlungen in Rückstand ist. Ein sofortiger Wechsel wurde bei der Vorstandssitzung am 9. August 95 beschlossen, Franz Waggerl übernimmt interimweise die Kantine. Jacky verschwindet darauf mit der Abrechnung. Aufgrund von Hochrechnungen ist ein Betrag in der Höhe von mindestens AS 200.000 ausständig. Dieser wird jetzt gerichtlich eingefordert.

Da die Subventionsansuchen abgelehnt beschloß der Vorstand in der Novemberversitzung den Verkauf des Hauses. Mit dem Verkauf wurde die Firma Real & Kapital Invest betraut. Mitte Dezember erhielt das Realitätenbüro ein Kaufangebot von Herrn Schlamp in der Höhe von AS 4.2 Millionen. Wegen Termenschwierigkeiten des Käufers kam es aber in Jahre 95 zu keinem Abschluß. Für den Käufer war die Summe eine Bruttosumme inklusive Vertragsgebühren und Maklerprovision. Am 3. Jänner kam es zu einem Treffen der Beteiligten, anwesend waren der Käufer Herr Schlamp, sein Bruder - ein Baumeister - Herrn Planitzer vom Realitätenbüro, Herr Herndl, Herr Diess und Herr Eder. Nun wollte Herr Schlamp netto nur mehr 3,8 Millionen zahlen. Da der Verband mindestens 4 Millionen wollte, wurde die Sitzung abgebrochen. Am Abend stimmte Herr Schlamp dem Angebot zu. Da das Realitä-

tenbüro auf seine Provision dem Verband gegenüber verzichtet, bleibt dem SLV die Summe netto übrig. Die Abrechnung kann erst nach der kompletten Abwicklung erfolgen, da einstweilen noch Zinsen auflaufen und gewisse Schließungskosten entstehen. Ein kleiner Betrag wird aber doch übrigbleiben. Hinzukommen die Forderungen an Poharecky und Reinhold.

Der Käufer kam uns so weit entgegen, daß er alle im Haus befindlichen Sachen mitübernimmt. Ein Räumen des Hauses ist deshalb nicht notwendig.

Der Landesverband übergibt ab sofort alle im Haus des Schachs befindlichen Gegenstände, die dem SLV gehören, dem Käufer Herrn Schlamp. Falls jemand noch persönliche Sachen im Hause hat, muß er sie bis 31. Jänner 96 abholen. Sonst gehen sie unwiderruflich in das Eigentum des Käufers über. Herr Schlamp wird am 15. Jänner die Schlösser austauschen, sodaß ein Zutritt nur über den neuen Besitzer möglich ist.

Nochmals die 3 wichtigen Gründe für die Verkaufsentscheidung:

1. Es zeigte sich in der 11-jährigen Geschichte, daß die Finanzierung über das Buffet nicht möglich ist.
2. Früher oder später fallen Reparaturen an, für die das Geld aber fehlt.
3. Immer wieder die Probleme mit den Betreibern der Kantine.

Die Zukunft wird weisen, wie sehr uns unsere eigene Heimstätte abgehen wird. Die Landvereine werden es wenig merken, für die Stadtvereine ist es sicherlich ein Verlust.

Als Veranstaltungsort wird das Hotel Schaffenrath ausgewählt. Dort sind die Schachspieler herzlich willkommen, es hat einen großen Parkplatz und es ist leicht über die Autobahn erreichbar.

Das Büro wurde in den letzten Jahren kaum benutzt. Im Moment besteht keine große Notwendigkeit. Es wird aber über die Benutzung eines Teilbüros wie früher bei der LSO gesprochen. Aber bisher nur gesprochen, niemand kann sagen, was dies bedeutet. Was jetzt nach der Aufgabe vor einigen Jahren möglich. Herr Herbert Antonitz (Hallein) hat dem Verband seine Büroräumlichkeiten zu einer mehr symbolischen Miete angeboten. Der Vorstand wird sich bei der nächsten Sitzung mit dieser Problematik beschäftigen.

Der übrigbleibende Betrag vom Hausverkauf wird natürlich als Reserve angelegt und soll auch so erhalten bleiben. Einen Vorteil hat der Verkauf, der sich auch auf das Budget auswirkt: Es braucht nicht mehr so vorsichtig wie in den letzten Jahren budgetiert werden.

Der Vertrag mit dem Käufer wird wahrscheinlich in der laufenden Woche unterzeichnet, im Moment ist die Bürokratie am Werken. Aber in dieser Woche

sind wahrscheinlich alle Unterlagen beisammen. Der Käufer Herr Schlamp übernimmt per 1. Feber 96 unseren größeren Kredit, sodaß ab diesem Zeitpunkt keine Zinsen mehr anfallen. Das restliche Geld erhalten wir, sobald alle Formalitäten bis zum Grundbucheintrag erledigt sind. Dies wird sicherlich noch im Feber über die Bühne gehen.

Gerhard Herndl

Lebt das HAUS DES SCHACHS weiter???

Der neue Besitzer will den Keller (ehemalige Turniersaal) vermieten. Der Raum würde dann als Kantine adaptiert werden. Es gibt schon einen ernsthaften Interessenten, der dort eine Schach-Cafe einrichten will. Der Betrieb würde zwar unter den Ägiden des Landesverbandes laufen, aber das komplette finanzielle Risiko trägt der neue Betreiber. Da die fixen Kosten bedeutend geringer als beim Haus sind, ist ein finanzieller Erfolg durchaus möglich.

Diese Idee ist sehr zu begrüßen, da nach dem Schließen des Cafe Mozart mit dem Schachhaus das letzte Kommunikationszentrum der Salzburger Schachspieler wegfällt.

Die Entscheidung wird noch im Jänner fallen.

Korrektur Sparkassenliga

In der Ausschreibung unterlief bei dem Termin 5. Runde leider ein Fehler. Sie findet am 21. April in Schwarzach statt, den 31. April gibt es noch immer nicht.

LLB - MOZART 66

Durch den Tod des Spielers Erich Flir hat der 1.SSK Salzburg laut TUWO § 8 Abs 2.5 die Möglichkeit der Nachnennung. Roland Plomberger rückt als Stammspieler auf Brett 6 auf. Fritz Fleischanderl wird der sechste Ersatzspieler.

